

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: 14.10.2005

Die auf dieser Online-Plattform Waren oder Dienstleistungen anbietenden Unternehmen - nachstehend Anbieter genannt - werden nur zu den nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils aktuellen Fassung tätig.

Die Anschriften und Kontaktdaten der Anbieter sind gemeinsam mit den jeweiligen Angeboten hinterlegt und können unter dem Button „Anbieter“ abgerufen werden.

Jeder Anbieter handelt ausschließlich in eigenem Namen, auf eigene Rechnung und eigene Haftung.

Der Betreiber der Online-Plattform übernimmt keinerlei Haftung für die Anbieter und deren Angebote sowie für die Inhalte von Webseiten, die über Links von dieser Online-Plattform oder von den Angeboten der Anbieter ausgehend erreichbar sind, behält sich aber vor, insbesondere gesetzeswidrige, rassistische, sittenwidrige und in anderer Weise der allgemeinen Rechts- und Moralauffassung zuwider laufende Angebote, oder wenn Angebote Links zu solchen Webseiten enthalten, ohne weitere Begründung von der Online-Plattform auszuschließen.

1. Allgemeines

(1)

Die nachstehenden AGB gelten für alle Verkaufs-, Liefer- und Dienstleistungsgeschäfte des Anbieters. Entgegenstehende Bedingungen des Kunden haben nur dann Gültigkeit, wenn dies ausdrücklich und schriftlich vereinbart wurde.

(2)

Kunden bzw. Käufer sind sowohl Unternehmer (gewerbliche und freiberufliche Geschäftskunden, Vereine, Körperschaften, Anstalten etc.) als auch Verbraucher (Privatkunden bzw. Endverbraucher).

2. Angebote und Vertragsabschluss

(1)

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Die innerhalb des Online-Shops aufgeführten Produkte und Leistungen stellen keine bindenden Angebote des Anbieters dar; es handelt sich vielmehr um die Aufforderung an den Kunden, mit der Bestellung ein verbindliches Angebot zu unterbreiten.

(2)

Mit der Bestellung erklärt der Kunde sein Vertragsangebot. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Anbieter eine Bestellung des Käufers schriftlich (per Post, Telefax oder E-Mail) innerhalb von 14 Tagen bestätigt, gleiches gilt für Ergänzungen, Änderungen oder Nebenabreden. Ein Vertrag kommt auch ohne Bestätigung der Bestellung mit Auslieferung der Ware an den Kunden zustande.

(3)

Maße, Zeichnungen und Abbildungen etc. sind unverbindlich. Verbesserungen und Änderungen der Leistungen sind zulässig, soweit sie dem Käufer zumutbar sind. Bei Dienstleistungs- und Entwicklungsaufträgen gilt eine schriftliche Termin- und Preiszusage als unverbindlicher Richttermin/Richtpreis und nicht als verbindliche Zusage, da unvorhersehbare Termin- und Preisänderungen eintreten können.

(4)

Der Anbieter übernimmt kein Beschaffungsrisiko. Der Vertragsschluss erfolgt daher unter dem Vorbehalt, im Falle nicht richtiger oder nicht ordnungsgemäßer Selbstbelieferung durch Zulieferer, nicht oder nur teilweise zu leisten. Die Verantwortlichkeit des Anbieters für Vorsatz oder Fahrlässigkeit nach Maßgabe der Haftungsbestimmungen innerhalb dieser AGB (dazu Ziffer 9) bleibt unberührt.

Im Fall der Nichtverfügbarkeit oder der nur teilweisen Verfügbarkeit der Leistung wird der Kunde unverzüglich informiert; im Fall des Rücktritts wird die Gegenleistung unverzüglich an den Kunden zurückerstattet.

3. Preise, Liefer- und Versandkosten

(1)

Die in den Angeboten angeführten Preise sind Endpreise und beinhalten sämtliche Preisbestandteile einschließlich etwaig anfallender Steuern.

(2)

Im Fall grenzüberschreitender Lieferungen können im Einzelfall weitere Steuern (z.B. im Falle eines innergemeinschaftlichen Erwerbs) und/oder Abgaben (z.B. Zölle) vom Kunden zu zahlen sein.

(3)

Porto, Fracht, Verpackung und Versicherung sind nicht im Preis enthalten und daher gesondert vom Kunden zu tragen; deren jeweilige Höhe wird gesondert angeführt.

(4)

Soweit nicht anders vereinbart, ist der Anbieter an die in seinen Angeboten enthaltenen Preise 5 Tage ab Angebotsdatum gebunden. Maßgebend sind die in der Auftragsbestätigung des Anbieters genannten Preise. Zusätzliche Leistungen, die in der Auftragsbestätigung nicht enthalten sind, werden gesondert berechnet. Nicht vorhersehbare Änderungen von Zöllen, Ein- und Ausfuhrgebühren, der Devisenwirtschaftung etc. berechtigen den Anbieter zu einer entsprechenden Preisanpassung. Der vorgenannte Satz gilt nicht bei Verträgen mit Verbrauchern. Bei Abrufbestellungen dient der vereinbarte Preis bei Vertragsabschluss als Grundlage. Preisänderungen während der Laufzeit des Abrufvertrages berechtigen den Anbieter zur Preisanpassung.

4. Liefer- und Versandbedingungen

(1)

Die Lieferung der Artikel erfolgt regelmäßig auf dem Versandwege und gegen Vorkasse; der Kunde hat daher den Kaufpreis zzgl. der Liefer- und Versandkosten sowie ggf. weiterer bei Lieferung bekannter Nebenkosten wie Gebühren oder Zölle vorab zu bezahlen.

(2)

Werden einzelne Kosten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Lieferung stehen, erst nach Rechnungslegung oder Lieferung bekannt, so dürfen diese nur dann in Rechnung gestellt werden, wenn das dem Käufer spätestens mit der Lieferung angekündigt wurde.

(3)

Die Lieferfrist für gekaufte Ware beträgt maximal 30 Tage und beginnt mit Abschluss des Vertrages. Lieferfristen beginnen mit dem Datum der Bestätigung der Bestellung des Kunden.

(4)

Teillieferungen und Teilleistungen sind zulässig. Bei Lieferverträgen gilt jede Teillieferung und Teilleistung als selbständige Leistung.

(5)

Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache geht bei Unternehmern mit der Übergabe an diese selbst oder eine empfangsberechtigte Person, im Fall des Versandkaufs bereits mit der Auslieferung der Ware an eine geeignete Transportperson über. Bei Verbrauchern geht diese Gefahr immer mit der Übergabe der Ware an diesen über. Der Übergabe steht es insoweit gleich, wenn der Kunde in den Verzug der Annahme gerät.

(6)

Lieferverzug tritt nicht ein im Falle höherer Gewalt sowie aufgrund von Ereignissen, die dem Anbieter die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen. Hierzu zählen Betriebsstörungen, höhere Gewalt und Streiks etc., gleich ob diese im eigenen Betrieb, dem des Lieferanten oder Unterlieferanten eintreten. In diesen Fällen kann der Käufer keinen Verzugsschaden bzw. Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Anbieter ist berechtigt, im Falle von nicht durch ihn zu vertretenden Liefer- und Leistungsverzögerungen die Lieferung bzw. Leistung um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Wenn die Liefer- und Leistungsverzögerung länger als zwei Monate dauert ist der Käufer berechtigt, hinsichtlich des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag zurückzutreten. Verlängert sich die Liefer- und Leistungszeit durch Gründe, die nicht vom Anbieter zu vertreten sind, kann der Käufer hieraus keine Schadensersatzansprüche herleiten. Auf die vorgenannten Umstände kann sich der Anbieter nur

berufen, wenn er den Kunden unverzüglich schriftlich benachrichtigt. Wenn sich der Anbieter von dem Vertrag, weil die Leistung nicht verfügbar ist, löst, unterrichtet er den Kunden darüber unverzüglich und erstattet ihm unverzüglich die Gegenleistung.

5. Zahlungsbedingungen

(1)

Soweit nicht anders vereinbart, sind die Rechnungen des Anbieters binnen fünf Werktagen ab Datum der Rechnungsausstellung ohne Abzug fällig. Der Käufer hat die Wahl zwischen Vorauskasse und - insofern vom Anbieter im Einzelfall angeboten - Barzahlung in Euro bei Abholung. Teillieferungen oder Teilleistungen können gesondert in Rechnung gestellt werden.

(2)

Sämtliche Zahlungen werden grundsätzlich auf die älteste Schuld angerechnet. Sind bereits Kosten der Beitreibung und Zinsen entstanden, wird die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptforderung angerechnet. Vorgenanntes gilt nicht, wenn der Schuldner etwas anderes bestimmt hat.

(3)

Der Käufer ist zur Aufrechnung, Zurückbehaltung oder Minderung nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unstreitig sind; ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

(4)

Verbraucher haben die Geldschuld während des Verzugs in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Unternehmer haben während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Unberührt davon bleibt die Befugnis, einen höheren Verzugszinsschaden nachzuweisen und geltend zu machen.

(5)

Eine ausnahmsweise akzeptierte Zahlung mit Scheck gilt als erfolgt, wenn der Forderungsbetrag auf dem Bankkonto des Anbieters gutgeschrieben ist. Wenn der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, seine Zahlungen einstellt oder eine Bank einen Scheck nicht einlöst, ist der Anbieter zu einem sofortigen Rücktritt vom Liefervertrag ohne besondere vorherige Ankündigung berechtigt. In diesen Fällen werden ohne besondere Anforderungen sämtliche Forderungen des Anbieters gegenüber dem Käufer sofort im einem Betrag fällig. Gleiches gilt, wenn dem Anbieter Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Kunden in Frage stellen. Hält der Anbieter weiter am Vertrag fest, ist er berechtigt, Vorauszahlung, Bankbürgschaft oder Sicherheitsleistung zu verlangen.

Dem Anbieter steht das Recht zu, den in Verzug befindlichen Käufer von der weiteren Belieferung auszuschließen, auch wenn entsprechende Lieferverträge geschlossen worden sind.

(6)

Der Anbieter ist berechtigt, seine Forderungen abzutreten.

6. Widerruf bei Fernabsatzverträgen

Dem Verbraucher steht - bei Anwendbarkeit der Vorschriften über Fernabsatzverträge - in Bezug auf die beim Anbieter gekauften Waren ein Widerrufsrecht zu wie folgt:

(1)

Der Verbraucher kann seine Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax oder E-Mail) oder durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Zeitpunkt, zu dem die Belehrung in Textform mitgeteilt worden ist, nicht jedoch vor dem Tag des Eingangs der Warenlieferung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an die Anschrift des Anbieters.

(2)

Das Widerrufsrecht besteht entsprechend § 312d Abs. 4 BGB unter anderem nicht bei Verträgen

- zur Lieferung von Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind oder die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung geeignet sind oder schnell verderben können oder deren Verfallsdatum überschritten würde,

- zur Lieferung von Audio- oder Videoaufzeichnung oder von Software, sofern die gelieferten Datenträger vom Käufer entsiegelt worden sind.
- sowie wenn der Anbieter mit der Ausführung der Dienstleistung mit der ausdrücklichen Zustimmung des Käufers vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder der Käufer diese selbst veranlasst hat (z.B. durch Downloads etc.).

(3)

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurück zu gewähren und ggf. gezogene Nutzung (z.B. Zinsen) herauszugeben. Kann der Käufer dem Anbieter die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss der Käufer dem Anbieter insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen kann der Käufer soweit die Wertersatzpflicht gegenüber dem Anbieter vermeiden, indem er die Sache nicht wie ein Eigentümer in Gebrauch nimmt und alles unterlässt, was deren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind zurückzusenden; nicht paketversandfähige Sachen werden beim Käufer abgeholt. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu EUR 40,00 beträgt, hat der Käufer die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für den Käufer kostenfrei (unfreie Pakete werden allerdings nicht angenommen - die Ware muss frankiert zurückgesandt werden, die Rücksendekosten werden erstattet).

7. Eigentumsvorbehalt

(1)

Der Anbieter behält sich das Eigentum an den gelieferten Waren und Leistungen bis zur vollständigen Bezahlung aller aus der Geschäftsverbindung gegenüber dem Käufer entstandenen oder noch entstehenden Forderungen, gleich welcher Art und welchen Rechtsgrundes, vor (Vorbehaltsware). Gegenüber Verbrauchern gilt, dass der Anbieter sich das Eigentum an den gelieferten Waren bis zur vollständigen Bezahlung der aus dem Liefervertrag entstehenden Forderung vorbehält. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum als Sicherheit der Saldoforderung.

(2)

Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln.

(3)

Einen Besitzwechsel der Vorbehaltsware sowie einen eigenen Wohnsitzwechsel während des Eigentumsvorbehalts hat der Kunde unverzüglich anzuzeigen.

(4)

Be- oder Verarbeitung der vom Anbieter gelieferten und noch in dessen Eigentum stehenden Waren erfolgt im Auftrag des Anbieters, ohne dass daraus Verbindlichkeiten für den Anbieter erwachsen können. Bei Einbau in fremde Waren durch den Käufer wird der Anbieter Miteigentümer an den neu entstehenden Produkten, im Verhältnis des Wertes der durch sie gelieferten Waren zu den mitverwendeten fremden Waren. Wird die vom Anbieter gelieferte Ware mit anderen Gegenständen vermischt, so gilt der vorgenannte Satz. Wird die vom Anbieter gelieferte Sache verarbeitet oder umgebildet, so dass eine neue Sache entsteht, so überträgt der Käufer schon jetzt sein Eigentums- bzw. Miteigentumsrecht an der neuen Sache an Der Anbieter und verwahrt diese kostenfrei mit der notwendigen Sorgfalt für den Anbieter. Dem Käufer wird eine angemessene Frist von 2 Wochen ab der Kenntnis der AGB des Anbieters zur Abgabe des Einverständnisses mit der Eigentumsübertragung eingeräumt. Danach gilt das Einverständnis als erteilt. Der Anbieter verpflichtet sich, den Käufer bei Beginn der Frist auf die Bedeutung seines Schweigens hinzuweisen.

(5)

Der Käufer ist berechtigt die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern, solange er nicht in Verzug ist. Verpfändungen und Sicherungsüberlegungen sind unzulässig. Die aus dem Weiterverkauf oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung/ unerlaubte Handlung) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen (inkl. sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent) tritt der Verkäufer bereits jetzt sicherungshalber in vollem Umfang an den Anbieter ab. Der Anbieter ermächtigt den Käufer widerruflich, die an ihn abgetretenen Forderungen für dessen Rechnung in eigenem Namen einzuziehen. Die Einzugsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachgekommen ist.

(6)

Bei Zugriffen Dritter auf die Vorbehaltsware wird der Käufer auf das Eigentum des Anbieters hinweisen und diesen unverzüglich benachrichtigen. Der Käufer hat Zugriffe Dritter abzuwehren.

Während des Eigentumsvorbehalts sind die Kunden verpflichtet, dem Anbieter einen Zugriff Dritter auf die Vorbehaltsware, z.B. im Falle einer Pfändung, sowie etwaige Beschädigungen oder die Vernichtung der Ware unverzüglich mitzuteilen und alle Auskünfte und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die zur Wahrung der Rechte des Eigentümers erforderlich sind.

(7)

Bei Zahlungsverzug - insbesondere nach Nichteinlösung von Schecks - ist der Anbieter berechtigt, nach Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts die Vorbehaltsware an sich zu nehmen. Die Kosten des Abtransportes trägt der Käufer in voller Höhe. Der Käufer verpflichtet sich, wenn ein Scheck nicht eingelöst wird, auf Anforderung des Anbieters die erhaltene Ware im verbleibenden Umfang auf eigene Kosten und Gefahr an den Anbieter zurück zu senden.

In der Zurücknahme sowie der Pfändung der Vorbehaltsware durch den Anbieter liegt - soweit nicht die §§ 491 ff. BGB Anwendung finden - kein Rücktritt vom Vertrag.

Übersteigt der Wert der einbehaltenen Sicherheiten 25%, so wird der Anbieter auf Verlangen des Käufers insoweit Sicherheiten nach seiner Wahl freigeben. Der Käufer trägt die Beweislast dafür, dass die einbehaltenen Sicherheiten 25% übersteigen.

8. Gewährleistungs- und Garantiebedingungen

Etwaige Anfragen und/oder Beanstandungen sind an den Anbieter über die oben angeführten Kontaktdaten zu richten. Im Einzelnen richten sich die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen des Anbieters nach den folgenden Bestimmungen:

(1)

Die Gewährleistungsfrist für alle vom Anbieter gelieferten Produkte beträgt für Unternehmer 1 Jahr und für Verbraucher 2 Jahre. Die Frist beginnt mit der Ablieferung der Sache. Gewährleistungsansprüche sind nicht abtretbar.

(2)

Der Käufer hat dem Anbieter etwaige Mängel unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Kenntnisnahme der Mängel schriftlich mitzuteilen. Es genügt zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Mangelanzeige. Nach Ablauf der Frist ist der Anbieter frei von der Gewährleistungspflicht. Dieser Abschnitt gilt nicht im Rahmen von Verbraucherverträgen.

(3)

Der Käufer ist im Falle einer Mängelrüge verpflichtet, das defekte Gerät bzw. Teil mit einer genauen Fehlerbeschreibung, mit Angabe der Modell- und Seriennummer sowie einer Kopie des Lieferscheines, mit der die Ware geliefert wurde, an den Anbieter zu senden.

(4)

Bei Unternehmern leistet der Anbieter für Mängel der Ware zunächst nach eigener Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.

Erfolgt zum Zwecke der Nacherfüllung die Lieferung eines mangelfreien Artikels, ist das mangelhafte Produkt zurückzugeben und Wertersatz für die bisherigen Nutzungen zu leisten.

Für die Ermittlung des Wertes der Nutzung kommt es auf die zeitanteilige lineare Wertminderung im Vergleich zwischen der tatsächlichen Gebrauchsdauer und der voraussichtlichen Gesamtnutzungsdauer an.

(5)

Der Verbraucher hat, soweit ein Mangel der Kaufsache nach Lieferdatum auftritt, grundsätzlich nur einen Anspruch auf Nacherfüllung nach seiner Wahl durch Mängelbeseitigung oder Neulieferung. Im Rahmen der Neulieferung gilt der Tausch in höherwertigere Produkte bereits jetzt als akzeptiert. Ist die gewählte Art der Nacherfüllung mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden, beschränkt sich der Anspruch auf die jeweils verbliebene Art der Nacherfüllung.

Weitergehende Rechte können nur nach Ablauf einer angemessenen Frist zur Nacherfüllung oder dem zweimaligen Fehlschlagen der Nacherfüllung geltend gemacht werden; der Kunde kann dann grundsätzlich nach seiner Wahl nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften die Herabsetzung der Vergütung verlangen (Minderung), den Vertrag rückgängig machen (Rücktritt), Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen. Wählt der Kunde Schadensersatz, so gelten die Haftungsbestimmungen dieser AGB (dazu Ziffer 9).

(6)

Sollten im Rahmen der Reparaturbemühungen des Anbieters die in zu reparierenden Sachen enthaltene Daten verloren gehen oder verändert werden, so ist dieses Risiko vom Auftraggeber zu tragen.

(7)

Eine Haftung für normale Abnutzung wird ausgeschlossen. Gewährleistungsansprüche gegen den Anbieter stehen nur dem unmittelbaren Käufer zu und sind nicht abtretbar.

(8)

Der Kunde ist nicht berechtigt, einen vorliegenden Mangel im Wege der sogenannten Selbstvornahme unmittelbar selbst zu beseitigen oder durch Dritte ohne die Zustimmung des Anbieters beseitigen zu lassen; etwaig dafür angefallene Aufwendungen werden dem Kunden nicht erstattet und es erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche des Kunden an der gelieferten Ware insgesamt.

(9)

Keine Gewährleistung besteht überdies bei Schäden, die durch eine unsachgemäße oder außergewöhnlicher Verwendung oder Behandlung des Artikels entstanden sind. Gleiches gilt für einen sogenannten gewollten Verschleiß.

(10)

Hinsichtlich verkaufter Hard-/Software gilt, dass solche Funktionsbeeinträchtigungen, die aus der vom Kunden zur Verfügung gestellten Hardware-/Software-Umgebung, Fehlbedienung, externen schadhafte Daten, Störungen von Rechnernetzen oder sonstigen aus dem Risikobereich des Kunden stammenden Gründen resultieren, keinen Mangel darstellen. Für Hard-/Software, die vom Kunden geändert worden ist, erbringt der Anbieter keine Gewährleistung, es sei denn, die Änderungen sind für den angezeigten Mangel nicht ursächlich. Der Kunde ist verpflichtet, angemessene Vorkehrungen für den Fall zu treffen, dass die Hard-/Software ganz oder teilweise nicht ordnungsgemäß arbeitet. Er wird die Hard-/Software auf deren Verwendbarkeit und Kompatibilität zu dem von ihm beabsichtigten Zweck testen, bevor er diese einsetzt. Weiterhin wird er seine Daten nach dem Stand der Technik sichern.

(11)

Die bloße Präsentation der Waren ist als reine Leistungsbeschreibung zu betrachten, keinesfalls als Garantie für die Beschaffenheit der Waren. Davon unberührt bleiben etwaige Garantien Dritter, wie z.B. Herstellergarantien, bezüglich derer sich der Kunde an den Garantiegeber direkt zu wenden hat.

9. Haftungsbestimmungen

(1)

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haftet der Anbieter uneingeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung sowie Arglist beruhen. Darüber hinaus haftet der Anbieter uneingeschränkt für Schäden, die von der Haftung nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften, wie etwa dem Produkthaftungsgesetz, umfasst werden.

(2)

Für Schäden, die durch einfache oder leichte Fahrlässigkeit verursacht werden, haftet der Anbieter nicht. Dabei beschränkt sich die Haftung des Anbieters auf den vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dieser Absatz gilt nicht, wenn der Käufer Verbraucher ist.

(3)

Im Falle (einfach oder leicht) fahrlässiger Verletzungen von unwesentlichen Vertragspflichten haftet der Anbieter gegenüber Verbrauchern, dies jedoch begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden.

(4)

Eine weitergehende Haftung ist - ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs - ausgeschlossen.

10. Datenschutz

Der Anbieter ist berechtigt, die bezüglich der Geschäftsverbindung oder im Zusammenhang mit dieser enthaltenen Daten über den Käufer, gleich ob diese vom Käufer selbst oder von Dritten stammen, im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes zu verarbeiten.

11. Schlussbestimmungen

(1)

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland (BRD). Bei Verbrauchern, die den Vertrag nicht zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken abschließen, gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des nationalen Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

(2)

Andere Rechte und die Bestimmungen des CISG (= Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf bzw. UN-Kaufrecht) finden keine Anwendung.

(3)

Soweit der Käufer Vollkaufmann im Sinne des HGB, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlichen Sondervermögens ist, wird der Geschäftssitz des Anbieters als ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich mittel- und unmittelbar aus der Geschäftsbeziehung ergebenden Streitigkeiten vereinbart. Hat der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland oder sind der Wohnsitz oder der gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ebenso der Geschäftssitz des Anbieters.

(4)

Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder eine sonstige Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein, wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.